

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 78 (1981)

Heft: 5

Rubrik: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LITERATUR

Schweizerisches Zivilgesetzbuch, Textausgabe. Dr. W. Schönenberger, 34. neubearbeitete Auflage, Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich, 1980, Fr. 38.—

Die vorliegende Textausgabe enthält das ZGB in der heute geltenden Fassung. Seit seiner Inkraftsetzung am 1. Januar 1912 hat das Schweizerische Zivilgesetzbuch schon manche Änderungen erfahren; die letzten sehr markanten Revisionen betrafen das Adoptionsrecht, in Kraft seit 1. 4. 1973, das neue Kindesrecht, seit 1. 1. 1978 in Kraft und das Vormundschaftsrecht, in welchem auf den 1. 1. 1981 die Bestimmungen über die fürsorgerische Freiheitsentziehung in Kraft getreten sind. Teilrevisionen des ZGB sind in Vorbereitung, so für das Eherecht, das Ehescheidungsrecht und das Vormundschaftsrecht. Die Handhabung der Textausgabe ist angenehm, durch Verweisungen auf andere Gesetzesstellen werden Verständnis und Auslegung der betreffenden Stelle erleichtert, und die Hinweise auf die entsprechenden Bestimmungen der Gesetzgebung unserer Nachbarländer Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien geben Gelegenheit zum Vergleich mit ausländischen Zivilrechten.

R. Wagner

Schriften der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge

Generalregister zum «Armenpfleger»
1903–1955 vergriffen
Generalregister zum «Armenpfleger»
1956–1965 Fr. 6.—
Prof. Jeanprêtre, «Abzahlungs- und Vorauszahlungsvertrag» vergriffen
Fürsprecher Mumenthaler, «Ausländische Arbeitnehmer und öffentliche Fürsorge» vergriffen
Prof. Dr. Schär «Die seelische Hygiene des Sozialarbeiters» vergriffen
Prof. Dr. Schär «Der Dienst am Nächsten» —
Dr. Schürch «Ausländerfürsorge in der Schweiz» vergriffen

Fürsprecher Thomet «Das Konkordat über die wohnörtliche Unterstützung» 2. Aufl. m. Anhang —

Fürsprecher Thomet «Das Bundesgesetz vom 24. Juni 1977 über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger» Fr. 32.—

Dr. Zihlmann «Einführung in die Praxis der Armenfürsorge» Fr. 10.—

IV. Weggiskurs 1952 «Gesprächsführung» vergriffen

VI. Weggiskurs 1958 «Altersfürsorge» vergriffen

IX. Weggiskurs 1964 «Gegenwartssituation und neuzeitliche Arbeitsmethoden» —

X. Weggiskurs 1966 «Der Jugendliche in der heutigen Welt» —

XI. Weggiskurs 1968 «Der Ausbau der Betreuungsaufgaben in der öffentlichen Fürsorge» —

XII. Weggiskurs 1970 «Die Zukunft hat schon begonnen» – Fortschrittliche Sozial- und Fürsorgepolitik in der Gemeinde vergriffen

«Die öffentliche Fürsorge heute und morgen» – Polyvalenz in der Gemeindefürsorge Fr. 6.50

XIV. Weggiskurs 1974 «Neuzeitliche Hilfen der öffentlichen Sozialdienste» Fr. 8.70

XV. Weggiskurs 1976 «Soziale Bedürfnisse – Soziale Dienste» Fr. 7.50

XVII. Weggiskurs 1980 «Die Praxis der Fürsorge im ausgebauten Sozialstaat»

Fr. 7.—

Die noch erhältlichen Schriften können bezogen werden beim Aktuariat der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge, Prediger-gasse 5, 3000 Bern 7, Tel. 031/64 63 35